

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

oder in kleineren Trupps in den Waldungen umherirrten und sich in den nächsten Tagen ergaben. Einige von ihnen mögen auch noch bei Nacht und Nebel entkommen sein. Um irgendwie nennenswerte Teile kann es sich dabei aber nicht gehandelt haben.

Der Umfang der Beute, und damit die volle Größe des Erfolges, ließ sich erst nach und nach übersehen. Am 30. August abends meldete General Ludendorff der Obersten Heeresleitung insgesamt erst 30000 bis 40000 Gefangene, von denen 25000 bereits abbefördert seien. Der Rest befinde sich „dicht bei Neidenburg, wo morgen angegriffen wird. Daher ist es zweifelhaft, ob alle zurückzubekommen sind“. — Tags darauf konnte Generaloberst v. Hindenburg an seinen Obersten Kriegsherrn berichten: „Euerer Majestät melde ich alleruntertänigst, daß sich am heutigen Tage der Ring um den größten Teil der russischen Armee geschlossen hat. XIII., XV. und XXIII. Korps sind vernichtet. Es sind bis jetzt 60000 Gefangene, darunter die Kommandierenden Generale des XIII. und XV. Korps. Die Geschütze stecken noch in den Waldungen und werden zusammengebracht. Die Kriegsbeute, im einzelnen noch nicht zu übersehen, ist außerordentlich groß“

Die Gesamtzahl der Gefangenen wuchs schließlich auf 92000 an, dabei 13 Generale und etwa 350 Geschütze. Die blutigen Verluste wird man auf etwa 50 000 Mann veranschlagen dürfen. Von den Korps der russischen Mitte waren das XIII. und XV. ganz, das XXIII. wohl fast zur Hälfte vernichtet. Aber auch die Flügel, das russische I. und VI. Korps, hatten schwer gelitten und schienen, besonders nach dem erneuten Rückzuge vom 30. und 31. August, in ihrem Kampfwert so geschwächt, daß auch sie keinen vollwertigen Gegner mehr darstellten. Solange diesen Resten der russischen Narew-Armee nicht neue Kräfte zugeführt wurden, konnte sie der deutsche Oberbefehlshaber bei den Berechnungen für seine weiteren Operationen außer acht lassen.

5. Die russische Heeresgruppe der Nordwestfront und die Njemen-Armee während der Schlacht¹⁾.

(Karte 1 und 10.)

Die Operationen der russischen Narew-Armee waren bis zum 27. August im Einverständnis mit dem Heeresgruppen-Kommando der Nordwestfront wie der Obersten Heeresleitung geführt worden:

¹⁾ Anschluß an S. 143/44.